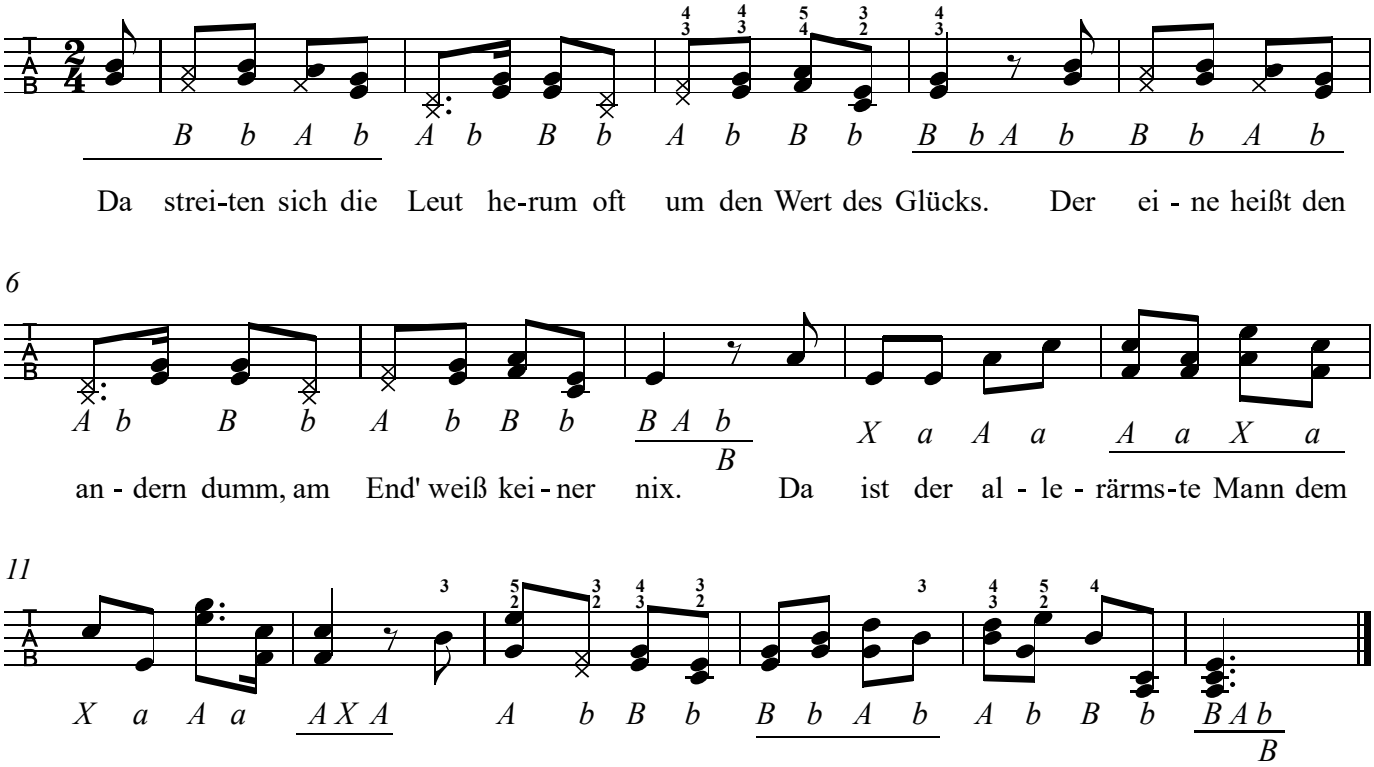
Hobellied

www.franzdorfer.com



2. Die Jugend will stets mit Gewalt
in allem glücklich sein.
Doch wird man nur ein wenig alt,
da gibt man sich schon drein.
Oft zankt mein Weib mit mir, o Graus!
Das bringt mich nicht in Wut.
Da klopf ich meinen Hobel aus
Und denk: du brummst mir gut!

3. Zeigt sich der Tod einst, mit Verlaub,
und zupft mich: Brüderl kumm!
Da stell ich mich ein wenig taub
und schau mich gar nicht um.
Doch sagt er: "Lieber Valentin,
mach keine Umständ, geh!"
So leg ich meinen Hobel hin
und sag der Welt ade!